



federation of international
lighting designers

FILD Ethikcode

Einleitung

1. Dieser Code und seine begleitenden Anmerkungen beinhalten und erklären die Standards des beruflichen Verhaltens und deren Umsetzung, die die FILD von seinen Mitgliedern fordert.

2. Dieser Code beinhaltet:

- a. Die drei Grundsätze der beruflichen Handlungsweise
- b. Die beruflichen Werte die diese Grundsätze unterstützen
- c. Leitende Anmerkungen mit Erklärungen, wie die Prinzipien eingehalten werden können.

Die Werte der FILD

Im Bewusstsein, wie sich der Einfluss des Lichtes auf das Leben auf der ganzen Welt auswirkt und mit dem Akzeptieren der persönlichen Verantwortung gegenüber unserem Beruf, seinen Mitgliedern und der Gemeinschaft, der wir dienen, nimmt die FILD die drei unten beschriebenen Grundsätze der beruflichen Handlungsweise an. Alle Mitglieder müssen diese erfüllen.

Die drei Grundsätze

Grundsatz 1: Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit

Alle Mitglieder sollen stets mit Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit handeln.

Grundsatz 2: Kompetenz

Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit sollen alle Mitglieder fachkundig, gewissenhaft und verantwortlich handeln. Mitglieder müssen in der Lage sein, das Wissen, die Fähigkeiten und die finanziellen und technischen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die für ihre Arbeit angemessen sind.

Grundsatz 3: Beziehungen

Mitglieder sollen die relevanten Rechte und Interessen anderer respektieren.

Anwendung dieses Codes

1. Professionalität

Der Zweck dieses Codes ist es, beruflich seriöses Verhalten und die bestmögliche Umsetzung zu unterstützen. Jedes Mitglied sollte bei seinem Handeln und Wirken jederzeit sowohl von seiner Gesinnung als auch von seinen präzisen und professionellen Erkenntnissen geleitet werden.

2. Das Gesetz

Mitglieder müssen alle relevanten gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Es ist nicht die Aufgabe dieses Codes, die Bestimmungen von Beruf, Beschäftigung, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt- und Diskriminierungsgesetzen zu vervielfältigen.

3. Ergänzungen und Zusätze

Die FILD wird regelmäßig weitere Leitlinien zu bestimmten Gesichtspunkten von beruflicher Praxis und Verhalten veröffentlichen. Mitglieder müssen solche Ergänzungen und Zusätze beachten, wenn sie anzuwenden sind.

Berufliche Werte

Der nachfolgende Anhang bietet einige allgemeine Leitlinien, wie die Mitglieder die drei Grundsätze aufrechterhalten können. Detaillierter Rat bezüglich spezifischer Szenarios ist in den Anmerkungen zum Code ausgeführt.

1. Grundsatz 1 - Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit

1.1 Die FILD erwartet von ihren Mitgliedern, dass sie die Würde und das Ansehen ihres Berufes aufrechterhalten und die öffentlichen Interessen sicherstellen, die im Bezug auf Kunst, Wissenschaft und Lichtdesignpraxis von Bedeutung sind.

1.2 Dass sie immer in ihren beruflichen und geschäftlichen Tätigkeiten mit Unbefangenheit, Verantwortung und Aufrichtigkeit handeln.

1.3 Mitglieder sollten sich bewusst sein, dass eine Einflussnahme ihrer selbst oder durch andere, wenn sie nur dem jeweiligen unangemessene Eigennutz dient, nicht mit dem Ethikcode in Einklang steht, und sich daher von selbst verbietet.

1.4 Mitglieder sollen sich an keinerlei Erklärungen beteiligen, von denen sie wissen, dass sie unwahr, irreführend, ungerecht gegenüber anderen oder gegensätzlich zu ihrem eigenen beruflichen Wissen sind.

1.5 Mitglieder sollen vorhandene und erkannte Interessenskonflikte vermeiden, wann immer es möglich ist, diese betroffenen Beteiligungen offenlegen, wenn sie auftreten, und entweder die Ursache beseitigen oder sich von der Situation zurückziehen.

1.6 Mitglieder müssen die Diskretion und die Privatsphäre anderer respektieren.

1.7 Mitglieder sollten Bestechung in all seinen Formen zurückweisen.

2. Grundsatz 2 - Kompetenz

2.1 Von Mitgliedern wird erwartet, dass sie ein hohes Niveau an Fähigkeiten, Wissen und Umsicht in ihrer Arbeit anwenden. Sie müssen ebenfalls ihr fundiertes und unvoreingenommenes Urteilsvermögen bei dem Treffen von Entscheidungen anwenden, besonders dann, wenn sie abweichende und manchmal entgegengesetzte Anforderungen abwägen müssen.

2.2. Die berufliche Kompetenz durch systematische Verbesserung und Ausweitung ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten wirksam zu erhalten und, wenn möglich, andere darin zu fördern.

2.3. Mitglieder sollen ihre Fähigkeit zur Durchführung und Erfüllung jeglicher Arbeit realistisch abschätzen. Sie sollen ihren Kunden ebenfalls die Wahrscheinlichkeit des Erreichens ihrer Anforderungen und Bestrebungen bewusst machen. Wenn Mitglieder nicht in der Lage sind, dem nachzukommen, sollten sie sich nicht für den Auftrag bewerben oder ihn annehmen.

2.4. Mitglieder sollten sicherstellen, dass ihre Vertragsbedingungen, ihr Leistungsbild und ihre wesentlichen Anforderungen verständlich und schriftlich festgehalten sind. Sie sollen ihren Kunden die Auswirkungen aller Bedingungen der Beauftragung erklären und wie die Honorare errechnet und zu zahlen sind. Mitglieder sollen während ihres Auftrags dazu angemessene Aufzeichnungen führen.

2.5. Mitglieder sollen ihre Kunden über den Fortschritt eines Projektes und über ihre wesentlichen Entscheidungen im Namen des Kunden unterrichtet halten.

2.6. Mitglieder sind angehalten, sich nach besten Kräften um die Einhaltung der mit dem Kunden vereinbarten Zeit-, Kosten- und Qualitätsrahmen für das Projekt zu bemühen.

2.7. Im Rahmen der Ausübung ihrer beruflichen Pflichten, wird das Mitglied u. A. auch von Gesichtspunkten des Gesundheitsschutzes, der Sicherheit und des Gemeinwohles für sich, seine Kollegen und der Öffentlichkeit geleitet, und wird umgehend die Faktoren ausschließen, die sie oder die Umwelt gefährden.

3. Grundsatz 3 - Beziehungen

3.1. Mitglieder sollen die Überzeugungen und Auffassungen andere Menschen respektieren, soziale Unterschiede anerkennen und jeden gerecht behandeln. Sie sollen ebenfalls ein angemessenes Interesse und gebührende Rücksicht für die Auswirkungen haben, die ihre Arbeit unabhängig von Volk, Religion, Geschlecht, Behinderung, Alter oder nationaler Herkunft von Menschen hat.

3.2. Mitglieder sollen danach streben, für ein breiteres Verständnis des Lichtes, (sowohl natürliches als auch künstlich erzeugtes), seine angemessenen Anwendung und seine möglichen Auswirkungen einzutreten und dieses Wissen zu verbreiten.

3.3. Mitglieder sollen danach streben, die positiven Auswirkungen ihrer Arbeit zu maximieren. Im speziellen unter Berücksichtigung der Auswirkungen, die ihre Werke auf die Personen hat, die diese benutzen, bewohnen oder mit ihr zusammen treffen.



federation of international
lighting designers

3.4. Mitglieder sollen danach streben, die negativen Auswirkungen ihrer Arbeit zu minimieren. Im speziellen die Auswirkungen auf die Umwelt (zum Beispiel Lichtverschmutzung, Energieverbrauch und Giftgehalt der spezifizierten Ausstattung).

3.5. Mitglieder sollen die Arbeit anderer Lighting Designer anerkennen und respektieren.

3.6. Dort, wo Mitglieder in jegliche Form eines Wettbewerbs für Aufträge oder Auszeichnungen eingebunden sind, sollen sie sich fair und ehrlich gegenüber potentiellen Kunden und Mitbewerbern verhalten. Jeglicher Wettbewerbsprozess an dem sie teilnehmen, muss als vernünftig, transparent und unparteiisch bekannt sein. Wenn Mitglieder feststellen, dass dieses nicht der Fall ist, sollten sie bestrebt sein, den Wettbewerbsprozess zu korrigieren oder sich zurückziehen.

3.7. Von Mitgliedern wird erwartet, dass sie effektive Vorgehensweisen für sofortiges und angemessenes Handeln bezüglich Streitfällen oder Beschwerden kennen und zur Verfügung (oder Zugang dazu) haben.

Anmerkungen:

Die folgenden unterstützenden Anmerkungen haben den Zweck, weitere bestimmte Beispiele zu geben, wie der FILD-Ethikcode ausgelegt werden sollte. Diese Anmerkungen und die darin enthaltenen Definitionen sind das Ergebnis individueller Studien und Beratungen, aufgesetzt, um die Absicht und die Gesinnung des Ethikcodes zu verdeutlichen. Es ist beabsichtigt, dass diese Anmerkungen ein fortlebendes Dokument sind und im Hinblick auf spezielle Szenarien und Erfahrungen fortlaufend überprüft, überarbeitet und erweitert werden. Der Zweck, die leitenden Anmerkungen von dem Ethikcode zu trennen ist es, den Code selber für die Erklärung der wesentlichen, grundsätzlichen Prinzipien und Werte unserer Vereinigung frei zu halten.

Definitionen:

'Designer' - Lighting Designer im Sinne der FILD (ordentliche Mitglieder). Für weitere Details, siehe FILD Satzung, deren Paragraphen und Mitgliederstatus.

Durchführung:

Die speziellen Einzelheiten der Durchführung des Ethikcodes und möglicher Handlungsweisen bezüglich Aufhebung und Beendigung einer Mitgliedschaft werden ebenfalls im folgenden Anhang zur Satzung detaillierter behandelt.

1. FILD Bestimmungen, die die Annehmbarkeit unter Berücksichtigung der Mitgliedschaftskriterien betreffen

2. FILD offizieller Beschwerdeablauf

Die Interpretation des Ethikcodes im Hinblick auf bestimmte Beschwerden oder Verhaltensweisen und die Anwendung des Ethikcodes wird von einem speziellen Ethikausschuss bearbeitet, der vom Vorstand ernannt wird und aus mindestens 3 Vollmitgliedern besteht.

Der Ausschuss ist befugt, die Beendigung der Mitgliedschaft eines Designers der FILD zu empfehlen, wenn anzunehmen ist, dass dieser den Ethikcode gebrochen hat. Solch eine Empfehlung wird vor der Mitgliederversammlung zur Abstimmung gebracht. Niemand anders als der Ausschuss ist berechtigt, die Beendigung einer Mitgliedschaft aufgrund der Verletzung des Ethikcodes vorzuschlagen. Der Ausschuss wird eine Untersuchung und einen Beendigungsvorgang vorschlagen, der einen Vorwarnungsvorgang für das Mitglied beinhaltet, dem die Verletzung des Ethikcodes vorgeworfen wird.

Jegliche Beschwerde über die Verletzung des Ethikcodes eines FILD Mitglieds wird dem Ausschuss zur Überprüfung übermittelt.

Es soll zur Kenntnis genommen werden, dass der Ethikausschuss, in Anbetracht bestimmter Beschwerden und Verhaltens, den Grad der vorgeschlagenen Verletzung im Kopf behält und ihn gegen den vorherigen Werdegang und die Leistung des Beschuldigten abwägt. Zum Beispiel kann der einmalige Bruch einiger der im Ethikcode enthaltenen Themen, unter der Berücksichtigung und Einbeziehung vorheriger Leistung und Praxis auf Industrieebene als unbeabsichtigt und grundlos für eine Beendigung der Mitgliedschaft erachtet werden.

Anhang:

Die folgenden Szenarios sind als Praxisbeispiele zu verstehen, denen die FILD Designer/innen sich verpflichten, um sicher zu stellen, dass sie innerhalb der drei Kernprinzipien des FILD Ethikcodes arbeiten.

Anmerkung 1:

Der/die Designer(in) –im Folgenden Designer genannt- wird sich bemühen, dass ein Auftrag zwischen Designer und Kunden vor Beginn der Arbeiten oder innerhalb eines angemessenen Zeitraumes (unbedingt innerhalb der ersten 6 Wochen) nach Beginn der Arbeiten in einem schriftlichen Vertrag festgehalten wird. Das Vertragsdokument oder der Tätigkeitsauftrag erklärt mindestens den Umfang der Leistungen, die vom Designer zu erfüllen sind und die vereinbarte Vergütung.

Anmerkung 2:

Im Zuge der Ausführung seiner beruflichen Pflichten wird der Designer danach streben, alle Geheimnisse über des Kunden private und berufliche Angelegenheiten zu wahren, es sei denn, der Kunde hebt willentlich die Geheimhaltung über bestimmte Angelegenheiten auf. Der Designer wird sich bemühen, seine Mitarbeiter zu instruieren, totale Geheimhaltung über Angelegenheiten zu wahren, die sie während der Bearbeitung des Projektes erfahren.

Anmerkung 3:

Der Designer wird es ablehnen, seine beruflichen Dienste anzubieten, wenn er Zweifel hat, dass er aus persönlichen Gründen oder vorherigen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kunden in der Lage ist, seine beruflichen Pflichten gegenüber seinem Kunden zu erfüllen.

Anmerkung 4:

Der Designer wird keine Bezahlung oder andere Gefälligkeiten von Lieferanten oder Herstellern in Verbindung mit seinen beruflichen Leistungen für einen bestimmten Kunden in einem bestimmten Projekt annehmen, außer dem beruflich vereinbarten Honorar.

Anmerkung 5:

Designer sollen die Werke anderer Lighting Designer respektieren. In dem Fall, wenn einem Designer bewusst ist, dass ein anderer Designer in einem Projekt vorhergehend beauftragt war oder noch ist, wird der Designer einen Auftrag nur unter der Bedingung der ausdrücklichen Zustimmung des vorherigen Designers akzeptieren.

Anmerkung 6:

Der Designer wird keine Dokumente oder Zeichnungen anderer Lighting Designer ohne eine schriftliche Übereinkunft des Verfassers oder des Besitzers jener Unterlagen verwenden.

Anmerkung 7:

Designer werden ihre berufliche Dienstleistung nicht vorzeitig beenden, bevor sie dem Kunde nicht eine angemessene Gelegenheit gegeben haben, einen neuen Designer zu finden, der die Leistung vervollständigt. Dieses ist nicht anzuwenden, wenn es einen zwingenden rechtlichen oder ethischen Grund für das Abbrechen der Leistung gibt. Wenn der Designer entschieden hat, aus einem solchen Grund die Dienstleistung zu beenden, wird er seinem Kunden unverzüglich eine schriftliche Mitteilung machen. Es ist dabei seine Pflicht, seine Dienstleistung in einer Art und Weise zu beenden, dass er es unterlässt, den Belangen seines Kunden Schaden zuzufügen.

Anmerkung 8:

Wie in der FILD Satzung § ‚Mitgliederstatus‘ definiert, sollen Designer unabhängig von der Leuchtenindustrie sein. Insbesondere sollen Designer keine Vergütung, ob entgeltlich oder in anderer Form, im Austausch für die Ausschreibung von Produkten oder Lösungen für bestimmte Projekte annehmen. Die Vergütung erfolgt ausschließlich von dem Kunden, mit dem der spezifische Lighting Design Honorarvertrag besteht.

Anmerkung 9:

Designer sollen alle nötigen Versicherungen in angemessener Höhe und Art mindestens zur Abdeckung ihrer Berufshaftpflicht und generellen Haftpflicht unterhalten.